



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2018

traditionsWerk

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

traditionsWerk

Sonja Born

Geschwister-Scholl-Str. 83
90765 Fürth
Deutschland

0911-6999262
kontakt@traditionsWerk.de



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2018, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

traditionsWerk

EcoDesign – Upcycling – Maßanfertigungen – handgefertigte Unikate aus nachhaltigen Materialien

Impulse für eine nachhaltige Entwicklung werden immer wichtiger, auch aus diesem Grund steht die Nachhaltigkeit bei **traditionsWerk** – sowohl beim EcoDesign als auch bei der Herstellung – an erster Stelle.

Maßgefertigte Kleidungsstücke, handgefertigte Taschen, Accessoires und Interieur (Lounge-Chairs und Sitzhocker) werden seit 2009 unter dem Label **traditionsWerk** ausschließlich in Deutschland im eigenen Atelier mit Liebe zum Detail, viel Herzblut und Leidenschaft produziert.

Es werden grundsätzlich nur umweltverträgliche und nachwachsende Materialien und in Deutschland angebautes Bio-Leinen verwendet. Unsere Stoffe beziehen wir von Lieferanten aus Deutschland, Österreich, Belgien und der Schweiz.

Alle weiteren Materialien und Accessoires kommen größtenteils von standortnahen Zulieferern aus Deutschland, einige wenige Teile bezieht **traditionsWerk** aus Ländern der europäischen Union.

Taschen und mehr:

Die für Taschen, Accessoires und Interieur verwendeten und weitgereisten original Kaffeesäcke stammen aus aller Welt, wobei für jedes Produkt aus dem Atelier von **traditionsWerk** in der Regel tatsächlich auch nur jeweils ein einziger Kaffeesack verwendet wird.

Bis zur fertigen Tasche sind für Sonja Born und ihre MitarbeiterInnen aus dem Atelier von **traditionsWerk** viele

Arbeitsstunden und Arbeitsschritte notwendig. Das hat natürlich seinen Preis, aber soziale Verantwortung und fairer Handel sind für das Label **traditionsWerk** nicht nur Worthülsen – es wird Tag für Tag gelebt.

So entstehen wunderschöne Unikate, bei denen bewusst auf den sorgsam Einsatz von alternativen Energien und auf eine möglichst hohe Ressourceneffizienz durch Einsparung von Rohstoffen, Wasser und Energie geachtet wurde.

Maßanfertigungen:

Die Bekleidungskollektion und die maßgefertigten Kleidungsstücke werden ausschließlich im Atelier von **traditionsWerk** durch qualifizierte MitarbeiterInnen entworfen, hergestellt und verkauft.

Transparenz und Authentizität sind im Atelier von **traditionsWerk** keine Fremdworte, denn bei uns können Sie sehen wo und wie produziert wird. Dabei legen wir großen Wert auf eine umfangreiche Beratung. Allein durch die Anproben und das Maßnehmen werden Sie aktiv in den Fertigungsprozess eingebunden.

Durch die individuelle Schnitterstellung und die komplette Herstellung der maßgefertigten Bekleidungsstücke im Atelier von **traditionsWerk** verringern sich Transportwege auf ein Minimum.

Neben dem hohen handwerklichen Niveau als Basis für unsere Maßanfertigungen legen wir großen Wert auf den verantwortungsvollen Umgang mit Materialien und Ressourcen. Natürlich benötigen wir neben den fleißigen Händen unserer MitarbeiterInnen auch Strom für das Atelier, aber der ist TÜVzertifiziert und besteht zu 100% aus erneuerbaren Energien. Damit leisten wir einen zusätzlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Ergänzende Anmerkungen:

Eine externe Prüfung unserer Entsprechenserklärung haben wir bei **traditionsWerk** derzeit noch nicht vornehmen lassen und es für zukünftige Erklärungen vorerst auch nicht in Betracht gezogen.

Als familiengeführtes, eigenständiges Kleinunternehmen ergeben sich für **traditionsWerk** weder Rechnungslegungs- noch Offenlegungspflichten. Somit werden auch in dieser

Entsprechenserklärung keine Geschäftsergebnisse
veröffentlicht.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Seit zehn Jahren wird bei **traditionsWerk** die Nachhaltigkeitsstrategie in allen Geschäftsprozessen nahezu erfolgreich umgesetzt. Es beginnt mit der sorgsamem Auswahl der Materialien für die Herstellung unserer Produkte, geht über den Fertigungsprozess im eigenen Atelier und dem Nachhaltigkeitsgedanken bei Versand und Logistik bis hin zur Wiederaufbereitung (nochmaliges Upcycling) bereits verkaufter Produkte.

Durch die Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsstrategie hat sich in unserem Unternehmen ein ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit entwickelt.

Aus unserer Nachhaltigkeitsstrategie lassen sich die folgenden Maßnahmen ableiten, die für uns wesentlich sind:

- 1.01 attraktives Produkt- und Dienstleistungsportfolio
- 1.02 hohe Ressourcenschonung
- 1.03 Minimierung des Energieeinsatzes und hohe Energieeffizienz durch Fertigungsprozess-Optimierung
- 1.04 Reduzierung der Treibhausgasemissionen (CO₂) durch verbessertes Energiemanagement
- 1.05 hohe Qualitätsanforderung an die verwendeten Materialien
- 1.06 hoher Grad der Integration von Abfallprodukten (Upcycling)
- 1.07 hohe Gesundheitsverträglichkeit der Produkte durch Verwendung antiallergischer Materialien
- 1.08 Zusammenarbeit mit regionalen Partnern und Lieferanten

- 1.09 Regionales Engagement (Kultur-Sponsoring)
- 1.10 Nachhaltigkeit im Einkauf und entlang der Lieferkette
- 1.11 Optimierung der Unternehmensprozesse

Mit der erfolgreichen Umsetzung dieser Maßnahmen bei **traditionsWerk** werden sowohl Nachhaltigkeit als auch Klimaschutz aktiv in die täglichen Arbeitsprozesse integriert. Damit bieten wir unseren Kunden ein an die Erwartungen und Maßstäbe vollumfängliches Konzept, welches somit in seiner Ausprägung auch eine positive gesellschaftliche Relevanz ausdrückt.

Für **traditionsWerk** sehen wir durch dieses zusätzliche Alleinstellungsmerkmal eine weitere Chance gegenüber unseren Wettbewerbern nochmals besser positioniert zu sein.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Durch den hohen Anteil an manuellen Tätigkeiten bei der Fertigung und der ressourcenschonenden Verwendung von Materialien tragen wir einen entscheidenden Beitrag zur Umweltentlastung bei. Unsere Lieferanten werden bevorzugt zu ca. 80% innerhalb Deutschlands und zu ca. 20% innerhalb der europäischen Union nach ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt. Wir sind seit jeher umweltbewusst engagiert und haben ausschliesslich qualitativ hochwertige, langlebige und umweltverträgliche Produkte in unserem Portfolio.

Alle Produkte werden in Deutschland im eigenen Atelier von Hand gefertigt. Wir sehen es als große Chance, dass mehr und mehr Kunden größeren Wert auf die Herstellung unserer Produkte nach ökologischen und nachhaltigen Standards legen. Wir passen uns an die Anforderung des Lebens und der Natur an. Unsere Produkte fügen sich menschengerecht ein in die ökologisch nachhaltige Lebensweise unserer Kunden. Als weiterer wesentlicher Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie trägt auch die transparente und

ehrliche Kundenberatung und -aufklärung hinsichtlich unserer Standards bei.

Alle Produkte sind immer im Werden – sie entwickeln sich im Einklang mit der Natur kontinuierlich weiter.

Mit unserer Strategie wollen wir die Gesellschaft aus der Nische heraus zu etwas Selbstverständlichem führen. Wir sind überlebensfähig und authentisch für unsere Kunden, weil wir eine vollständige Transparenz unserer Fertigungsprozesse geschaffen haben.

Eine der wesentlichsten Auswirkungen des unternehmerischen Handelns bei **traditionsWerk** sehen wir durch unsere ökologische Unternehmensausrichtung in der positiven Veränderung der Umweltbilanz.

Wir möchten unseren Kunden nicht nur ressourcenschonende und langlebige Produkte verkaufen, sondern möchten ihnen auch unsere Philosophie und unser Lebensgefühl mitgeben. Darin liegt einerseits das Risiko Kunden zu überfordern und dann vielleicht zu verlieren, andererseits auch die Chance gesellschaftliche Veränderungen und eine langfristige Kundenbindung zu erreichen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

3.01 ausschliessliche Verwendung von natürlichen Ressourcen bis 2020

Als Basis für die Kontrolle des Erreichungsgrades werden die Lieferantenbestellungen des gesamten Jahres verwendet. Da wir derzeit einen Verwendungsgrad von ca. 88 % haben, sieht die Zieldefinition bis 2020 mit ca. 3 % pro Jahr einen moderaten Abbau der noch verbleibenden 12 % vor.

3.02 sparsamer Umgang mit Ressourcen aller Art

3.03 weitere Reduzierung des Abfallaufkommens in der Produktion

Für die Kontrolle des Erreichungsgrades bei der Reduzierung

des Abfallaufkommens und dem sparsamen Umgang mit Ressourcen verwenden wir die aufgezeichneten Jahresverbrauchswerte. Da wir dort schon hervorragende Werte erreicht haben, definiert sich das Ziel hier in der Fortschreibung der bereits erreichten Ergebnisse.

Verantwortlich für die Reduzierung der Verbrauchswerte und der Einhaltung der Vorgaben sind sowohl die Mitarbeiter als auch in letzter Instanz die Geschäftsführung.

Die Priorisierung der Nachhaltigkeitsziele erfolgt mit abnehmender Relevanz nach der ökologischen Unternehmensausrichtung von **traditionsWerk**. Die Nachhaltigkeitsziele von **traditionsWerk** beziehen sich nicht auf die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

4.01 Rohstoffbeschaffung / Anbau (z.B. Baumwolle, Seide, Leinen, Jute, Sisal)

4.02 Veredelung (z.B. Spinnerei, Weberei)

4.03 Verarbeitung / Produktion ausschliesslich im eigenen Atelier in Deutschland

4.04 Verpackung (sparsame bzw. mehrfache Verwendung von Verpackungsmaterial)

4.05 Transport (klimaneutraler Versand von Päckchen und Paketen)

4.06 Verkauf (Direktverkauf im Atelier, B2B, B2C)

4.07 Produktnutzung (verlängerter Lebenszyklus durch Kombination mit Abfallprodukten -> Upcycling)

4.08 Rücknahme / Recycling

4.09 Entsorgung (einfache Trennung der Materialien)

Alle Nachhaltigkeitsanforderungen von **traditionsWerk** werden detailliert gegenüber den Lieferanten und Geschäftspartnern kommuniziert, denn wir achten darauf, dass die ökologisch verarbeiteten Materialien, die wir von

unseren Lieferanten für den Upcycling-Prozess zur Weiterverarbeitung benötigen, unserer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie entsprechen. Damit werden auch die sich daraus ergebenden Nachhaltigkeitskriterien uneingeschränkt umgesetzt.

Durch unseren hohen Qualitätsanspruch wird gewährleistet, dass viele kleine Produzenten in Deutschland und dem europäischen Ausland durch fair gezahlte Preise von uns unterstützt werden.

Da unsere Produkte zu großen Teilen aus bereits verwendeten Materialien (z.B.: Jute, Sisal, KBA-Baumwolle oder Seide) bestehen und wir ihnen mit ökologisch hergestellten Stoffen zu neuen Identitäten verhelfen, kontrollieren wir nahezu die gesamte Wertschöpfungskette unter unserem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsaspekt.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Nachhaltigkeit ist sowohl ein wesentlicher Bereich des Kerngeschäftes als auch der Unternehmens-strategie, somit allgegenwärtig in unserer Philosophie verankert und damit natürlich auch Chefsache.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Nachhaltigkeitsaspekte sind bei uns bereits heute ein selbstverständlicher Bestandteil des unternehmerischen Handelns und werden im Alltag gelebt. Wir achten bei der Beschaffung unserer Materialien neben der hohen Materialqualität auf die Erfüllung der sozialen und ökologischen Kriterien. Der Preis spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Im Atelier von **traditionsWerk** sind wir ständig bemüht unseren bereits niedrigen Rohstoff- und Energieverbrauch weiter zu optimieren.

Der gesamte operative Geschäftsbetrieb bei **traditionsWerk** läuft nach oben definierten Unternehmensphilosophie, jedoch ohne festgeschriebene Regeln und ohne festgeschriebene Prozesse ab.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Wir messen zweimal im Jahr den aktuellen Energie- und Materialverbrauch in Abhängigkeit der produzierten Produkte. Dabei werden die Vorjahreswerte mit den aktuellen Verbrauchswerten verglichen. Bisher war es nicht nötig zusätzlich Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung einzuleiten, da die Werte den gesetzten Vorgaben entsprachen bzw. unterschritten wurden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Wir stehen als Unternehmen in ständiger Verantwortung zu unserer Umwelt und verstehen unser Handeln im Einklang mit der Natur als zentrale Unternehmensphilosophie. Im Atelier von **traditionsWerk** dominieren ökologische und wertschätzende Prinzipien, die in erster Linie durch sich selbst und nicht durch ökonomische Prinzipien wie Umsatz- oder Gewinnmaximierung gesteuert werden.

Wir achten im Atelier von **traditionsWerk** auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser und Primärenergien und versuchen unsere Philosophie mit unseren Produkten weiterzugeben.

Allein durch unser verantwortungsvolles und ressourcenschonendes, wirtschaftliches Handeln steuern wir unsere unternehmerische Leistung, die sich durch eine hohe ökologische Kompetenz auszeichnet.

Bei der Auswahl unserer Lieferanten und Partner gehen wir sehr sorgfältig vor, denn schließlich finden bei traditionsWerk unterschiedlichste ESG-Kriterien ihre Berücksichtigung, die damit ihren Beitrag zur Realisierung unserer Unternehmensstrategie leisten. Eine Bewertung bzw. Auditierung auf Einhaltung der ESG-Kriterien unserer Lieferanten und Partner halten wir aufgrund des guten Vertrauens-verhältnisses aktuell weder für angemessen noch notwendig.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Wir sind ein familiär geführtes Unternehmen mit Wachstumspotential und sehen in unserer gelebten Nachhaltigkeitsphilosophie eine Chance zur Selbstverwirklichung für jeden Mitarbeiter. Unsere Nachhaltigkeitsziele sind oberste Maxime der Unternehmensstrategie von **traditionsWerk** und fest im Unternehmen verankert.

Eine Kopplung der Nachhaltigkeitsziele mit dem Vergütungssystem ist aus unserer bisherigen Erfahrung weder zielführend noch notwendig, da der sorgsame Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen nicht über monetäre Anreize zu erreichen ist, sondern langfristig nur durch die innere Überzeugung eines jeden Mitarbeiters.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Aktuell verfolgen wir bei **traditionsWerk** kein Verfahren zur Leistungsbewertung und keinerlei Strategien zur Vergütungspolitik. Unsere Unternehmensphilosophie leben wir als familiär geführtes und strukturiertes Unternehmen ausschließlich über unserer eigenen Motivation und nicht durch monetär gesteuerte Zielvereinbarungen oder ähnliche Konstrukte. Einzig unsere Kunden bewerten unsere Leistung und dies motiviert uns die Anforderungen, die an uns gestellt werden, zur vollsten Zufriedenheit zu erfüllen.

Die Integration von ESG-Faktoren sehen wir bei traditionsWerk als zentralen Managementansatz und Teil unserer Unternehmensphilosophie. Die Zielvereinbarung als individuelle Absprache am Anfang eines jeden Jahres beinhaltet daher nicht die explizite Einbeziehung der ESG-Prinzipien.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters im Atelier von **traditionsWerk** ergibt sich normalerweise aus der Differenz der Einnahmen und Ausgaben abzüglich der Unternehmenssteuern. Dieses Differenz wird zu 100% in das Unternehmen reinvestiert. Somit erhält der Inhaber keine Jahresvergütung / kein Gehalt im Gegensatz zu den Angestellten.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Aufgrund der besonderen Ausprägung von **traditionsWerk** als familiär geführtes Unternehmen sehen, verfolgen wir bei der Einbeziehung von Stakeholdern eine restriktive Vorgehensweise.

Nachfolgend ergibt sich daraus die Unterteilung in folgende Stakeholdergruppen:

Kapitalmarkt: keine Partner
Politik: keine Partner
Vereine / Meinungsführer: keine Partner

Medien: kontinuierliche Einbeziehung über Social Media, sporadische Einbeziehung bei Pressearbeit
Verbraucher / Einzelhandel: kontinuierliche Einbeziehung über Social Media
Lieferanten / Dienstleister: äußerst seltene Einbeziehung bei größeren Projekten

Mitarbeiter: kontinuierliche Einbeziehung in alle Prozesse

Unsere Kunden können und sollen Einfluß nehmen auf den Fertigungsprozess, wobei sich jedoch die nachhaltige Entwicklung unserer Produkte eigenständig und unabhängig von jeglichen Anspruchs-gruppen vollzieht.

Wir kommunizieren mittels verschiedener, zielgruppengerichteter Instrumente im Social Media-Bereich (Twitter, YouTube, Instagram). Dabei fördern wir den Austausch von Erfahrungen und den Wissens-transfer. Mit anderen Anspruchsgruppen (Lieferanten und Medien) stehen wir ebenfalls im direkten Austausch.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Hinsichtlich der Einbeziehung von Stakeholdern haben wir bei **traditionsWerk** große Bedenken, denn schließlich leben wir unsere Unternehmensphilosophie und gehen gern individuelle Wege, die wir selbst definieren und nicht in Abhängigkeit mit Partnern abstimmen möchten. Unser Wunsch nach eigener Selbstbestimmung ist so groß, dass wir in den Bereichen Politik und Finanzen mit keinem Partner kooperieren.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Nahezu alle Produkte, die im Atelier von **traditionsWerk** hergestellt werden, entstehen durch Upcycling von gebrauchten Materialien in Kombination mit hochwertigen Stoffen. Damit erreichen wir eine Verbesserung der Produkt-Ökobilanz, da sich die jeweiligen Nutzungsphasen deutlich verlängern.

Wir möchten mit unseren Produkten eine möglichst geringe negative Auswirkung auf die Umwelt erzielen. Diese Strategie ist auch Teil unserer Unternehmenskultur und beginnt als Prozess bereits mit der Entwicklung und dem Design neuer Produkte. Die Auswahl der Lieferanten und die Beschaffung von Materialien bilden darüber hinaus die Basis für eine umweltschonende Herstellung und Verarbeitung der Produkte aus dem Atelier von **traditionsWerk**.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link \(Seite 38\)](#)

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Im aktuellen Berichtszeitraum liegt der Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen, bei 0%.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

In unserem Atelier beschränkt sich der Energieverbrauch aufgrund der vielen manuellen Tätigkeiten und minimalistisch ausgelegten Technisierung seit einigen Jahren weit unter dem Minimalniveau. Wir arbeiten – soweit möglich – nur bei Tageslicht, alternativ mit LED-Tageslichtbeleuchtung. Das Raumklima wird konventionell durch mehrere Stoßlüftungen geregelt. Die Pflanzen im Ateliergarten binden nicht nur CO₂, sondern tragen auch zu einem angenehmen Raumklima bei. Entstehender Abfall wird getrennt nach Papier und Biomüll. Für den Versand verwenden wir ausschließlich Kartonagen und Papier. Durch optimierte Prozesse beim Zuschnitt fallen nur noch sehr geringe Mengen von Stoffresten an, die über einen zertifizierten Entsorgungsbetrieb entsorgt werden.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden alle Stufen des Produktlebenszyklus berücksichtigt: Für uns beginnen die wesentlichen Einflussmöglichkeiten schon bei der Auswahl der Materialien und deren Herstellung im Atelier. Darüber hinaus vertreiben wir alle Produkte überwiegend selbst, die Wiederverkäufer suchen wir sehr selektiv nach unserer Nachhaltigkeitsphilosophie aus. Auch die Logistik unserer Produkte wird von uns gesteuert.

Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor ist der nachhaltige und sinnvolle Umgang mit den Produkten durch den Kunden. Entscheidet sich jemand für ein Produkt aus dem Atelier von

traditionsWerk, dann setzt das auch eine gewisse Übereinstimmung mit unserer Unternehmensphilosophie und dem Nachhaltigkeitsgedanken voraus. Damit vermitteln wir den Kunden auch unser ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit.

Das Lebensende des Produktes erleben wir jedoch nicht immer mit, obwohl es in der Vergangenheit auch schon einige Produkte gab, die auf Kundenwunsch nochmal umgearbeitet wurden und somit ein weiteres Upcycling erfahren haben.

Die eingesetzten Materialien sind ausführlich im nachfolgenden Kriterium "*Ressourcenmanagement*" als Leistungsindikatoren beschrieben.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Unser ökologischer Schwerpunkt liegt eindeutig in der Minimierung des Ressourcenverbrauchs. Der Einsatz von Energie wie Licht und Strom erfolgt im Atelier äusserst bewusst. Wir sind bereits seit Jahren erfolgreich in der Abfallminimierung und produzieren durch den gewissenhaften Umgang mit hochwertigen Materialien und unsere ökologische Unternehmensausrichtung nahezu keinen Ausschuss. Stoffreste werden zu fast 100% gehäckselt und im Ateliergarten von **traditionsWerk** als Kompost verwendet.

Durch konsequente IT-Maßnahmen, der Verknüpfung von ökologischer Lebensweise im Einklang mit der Natur und handwerklicher Arbeit haben wir unseren aktuellen Ressourcenverbrauch im Atelier von **traditionsWerk** bereits heute auf ein Minimum reduziert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Jute (22 gebrauchte Kaffeesäcke): 16,5 kg

Sisal (6 gebrauchte Kaffeesäcke): 3,75 kg

Wildseide (25 m²): ca. 2,35 kg

Seide (85 m²): 9,95 kg

Öko-Baumwolle (30 m²): 3,5 kg

Schurwolle (35 m²): ca. 15 kg

Leinen (30 m²): 10 kg

Naturfilz (8,5 m): 25,5 kg

chromfrei gegerbtes Leder (15 Fuss): 4,5 kg

Nähgarne, Reißverschlüsse und Knöpfe kommen zu 75% aus Altbeständen verschiedener Schneidereien und Ateliers.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i. Stromverbrauch
 - ii. Heizenergieverbrauch
 - iii. Kühlenergieverbrauch
 - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i. verkauften Strom
 - ii. verkaufte Heizungsenergie
 - iii. verkaufte Kühlenergie
 - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Der Energieverbrauch innerhalb der Organisation von **traditionsWerk** für Ökostrom und Heizung entspricht im aktuellen Berichtszeitraum ungefähr 485 kWh. Im Vergleich zum Vorjahreswert (450 kWh) ergibt sich eine Erhöhung in Höhe von ca. 7,5% des Energieverbrauchswertes aus dem Jahr 2017.

Der gesamte Stromverbrauch für das Atelier von **traditionsWerk** wird ausschließlich aus erneuerbaren Energien gewonnen: 67,5 % aus norwegischer Wasserkraft und 32,5% Strom, der über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in der Region Fürth gefördert wird.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die im Jahr 2015 vorgenommenen Einsparungen greifen weiterhin, so dass im Betrachtungszeitraum 2018 der Energieverbrauch mit 237 kWh zwar um 22,80 % gestiegen ist und somit nicht auf dem Niveau des Vorjahreswertes gehalten werden konnte. Mit ca. 10,56 % unter dem Verbrauchswert von 2015 können wir trotzdem zufrieden sein. In Relation zum Umsatz bedeutet das für 2018 allerdings eine deutliche Reduzierung der kapazitiven Auslastung.

Energieverbrauch in 2018: 237 kWh - Relation Umsatz / Energieverbrauch:
19,96 + 22,80 % Energieverbrauch in 2017: 193 kWh - Relation Umsatz
/ Energieverbrauch: 23,08 + 7,22 %
Energieverbrauch in 2016: 180 kWh - Relation Umsatz / Energieverbrauch:
28,18 - 32,08 %
Energieverbrauch in 2015: 265 kWh - Relation Umsatz / Energieverbrauch:
28,73

Aufgrund der weiterhin positiven Energiebilanz sehen wir bei **traditionsWerk** aktuell keine Notwendigkeit zur weiteren Verringerung des Energieverbrauchs.

Sowohl unsere Energie- als auch die Ökoeffizienz ist - bezogen auf das breite Produktportfolio - noch immer auf einem sehr hohen Niveau.

Wir versuchen mit unseren Produkten eine möglichst geringe negative Auswirkung auf die Umwelt zu erzielen. Diese Strategie ist auch Teil unserer Unternehmenskultur und beginnt als Prozess bereits mit der Entwicklung und dem Design neuer Produkte und Ideen. Die Auswahl der

Lieferanten und die Beschaffung von nachhaltigen Materialien bilden darüber hinaus die Basis für eine umwelt- und ressourcenschonende Herstellung und Verarbeitung aller Produkte aus dem Atelier von **traditionsWerk**.

Wir verwenden im Atelier von **traditionsWerk** seit Jahren fast ausschließlich primär recycelte Materialien und ökologische Naturprodukte. Für unsere handwerklichen Herstellungsmethoden nutzen wir traditionelle Werkzeuge und Hilfsmittel.

Eine Finanzierung von Produkten und Dienstleistungen, mit oder ohne ESG-Relevanz - findet nicht statt.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Gesamtwasserentnahme in 2018:

- Süßwasser: Im aktuellen Berichtszeitraum wurden 4,33 m³ Kaltwasser und 0,10 m³ Warmwasser bei **traditionsWerk** verbraucht. Dabei wurde der Vorjahreswert für Kaltwasser um 54,64% übertroffen, während sich der Warmwasserverbrauch vervierfacht hat.
- Salzwasser: kein Verbrauch

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i.** Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii.** Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii.** Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls:
0 kg

Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle:
34,5 kg

Müllverbrennung / Hausmüll: 31,5 kg
Jute- und Sisalreste: 3,0 kg gehäckselt als Kompost für Ateliergarten

Nach der Berechnungsgrundlage des Bergischen Abfallverbandes ergeben sich aus 1kg Abfall näherungsweise 300g CO₂. Damit wurde ein rechnerischer Wert von 9,513 kg CO₂ für 31,5 kg Hausmüll ermittelt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die klimarelevanten Emissionen beschränken sich bei **traditionsWerk** einzig auf die CO₂-Emission, da wir selbst keine Materialien produzieren, sondern bereits hergestellte und verwendete Materialien für unsere Produkte einsetzen. Somit fallen weder Distickstoffoxid (Lachgas) noch Methan als Emissionsquellen an.

Durch die konsequente Reduzierung des Energieverbrauchs und der Verwendung von zertifiziertem Ökostrom aus Wasserkraft - als regenerative Energie für den kompletten Stromverbrauch im Atelier - arbeiten wir bei **traditionsWerk** kontinuierlich daran, unsere entstehenden Treibhausgasemissionen um jährlich 5 - 10 % zu senken. Als Bezugsgröße verwenden wir derzeit den jährlichen Strom- und Wasserverbrauch im Atelier von **traditionsWerk** in Relation zum Vorjahr und zum durchschnittlichen Energieverbrauch eines 2-Personen-Haushaltes (2000 kWh).

Wir versenden innerhalb Deutschlands derzeit zu 50% klimaneutral und zu 30% ökologisch. Bis 2020 haben wir uns als Ziel gesetzt den Anteil am ökologischen Versand auf mindestens 50% zu erhöhen.

Wir möchten dadurch bei **traditionsWerk** weitestgehend alle entsprechenden CO₂-Emissionen von Anfang an vermeiden anstatt sie nach ihrer Entstehung in Form von Kompensationsprojekten zu neutralisieren.

Der Transport fast aller Pakete zu unseren Versandpartnern erfolgt zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Allein sperrige Objekte und Pakete mit einem Gewicht von mehr als 15 kg gehen über den klimaneutralen Versand an unsere Kunden.

Durch konsequente Nutzung des ÖPNV-Angebots und dem bewussten Einsatz des CO₂-reduzierten Fuhrparks - innerstädtisch betragen die brennstoffbezogenen Emissionsfaktoren nur 80g CO₂ pro km - erzielen wir einen überdurchschnittlich gutes Gesamtergebnis.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

SCOPE 1 - Direkte Emissionen
- Firmenfahrzeuge: 685,00 kg (0,6850 t) CO₂

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

SCOPE 2 - Indirekte, energiegebundene Emissionen

- gekaufter Strom: 237 kWh -> 9,48 kg (0,00948 t) CO₂
- Wärme: 251 kWh -> 65,46 kg (0,06546 t) CO₂

Die Erfassung des Wärmewertes durch Wärmehähler ergibt nur einen näherungsweisen Wert, da der Wirkungsgrad der Heizung nicht mit berücksichtigt wird. Wir gehen bei den Emissionswerten von einem Verbrauch bei Gasheizungen in Höhe von 260 g CO₂ pro kWh aus.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

SCOPE 3 - Indirekte Emissionen

- Abfall / Entsorgung: 9,50 kg (0,009513 t) CO₂

- Outsourcing: 0,00 kg CO₂ (es findet kein Outsourcing statt)

- Geschäftsreisen: 45 kg CO₂ (laut UmweltMobilCheck der DB)

- Mitarbeiter / Pendeln: bei uns sind keine Pendler beschäftigt

- Produkt / Verwendung: keine Daten verfügbar

- Weiterverarbeitung gekauften Materials: keine Daten verfügbar

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

traditionsWerk hat die nachfolgenden Initiativen erfolgreich durchgeführt:

1. Durch eine weiterhin konsequente Nutzung des ÖPNV-Angebots und dem bewussten Einsatz des CO₂-reduzierten Fuhrparks - innerstädtisch betragen die brennstoffbezogenen Emissionsfaktoren nur 80g CO₂ pro km - erzielen wir ein überdurchschnittlich gutes Gesamtergebnis.
2. Durch die strikte Einhaltung eines sparsamen Kaufverhaltens, der Beibehaltung der Kaufkriterien "Langlebigkeit" und "Funktionalität" wurde der gesamte CO₂-Ausstoß mit ermittelten 0,770 Tonnen um ca. 52 % unterhalb des geschätzten weltweiten Pro-Kopf-Aufkommens von 1,6 Tonnen (Quelle: <http://www.globalcarbonatlas.org>) gesenkt.
3. Durch die Verwendung von Ökostrom aus Wasserkraftwerken ergibt sich bei einem Ausstoß von 40g CO₂ pro kWh eine Gesamtbelastung von ca. 9,48 kg in 2018.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Wir sind aktuell nur in Deutschland an einem Standort in Bayern und nicht im Ausland tätig. Somit sehen wir als unseren Maßstab den deutschen Standard und dessen Einhaltung. Natürlich ist für uns auch das deutsche Arbeitnehmerrecht maßgebend. Aufgrund unsere Betriebsgröße von weniger als fünf wahlberechtigten Mitarbeitern sind aktuell bei **traditionsWerk** weder ein Personal- noch ein Betriebsrat vorhanden.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf Gesundheitspräventionen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter gern bei der Teilnahme an einem individuellen Sport- und Trainingsprogramm als Basis unseres Gesundheitsmanagements und sehen darin eine sinnvolle Präventionsmaßnahme auch im Hinblick auf den demographischen Wandel im Unternehmen.

In 2018 wurde eigens dafür ein Yoga-Kurs angeboten und über mehrere Monate erfolgreich durchgeführt.

Wir sehen uns trotzdem dem strengen Verhaltenskodex (CLP) der Fair Wear Foundation verpflichtet, der die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) abbildet.

Eine Beteiligung der Mitarbeiter am Nachhaltigkeitsmanagement von **traditionsWerk** wird –

aufgrund der freiwilligen und konstruktiven Mitarbeit –
aktuell weder gefordert noch gefördert.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Wir pflegen den respektvollen Umgang mit Mensch und Umwelt sowie das partnerschaftliche Handeln in einem familiären Umfeld mit liberalen Werten und Selbstverständnis. Der regelmäßige Dialog bildet unter anderem die Basis für unser Arbeiten.

Wir unterscheiden nicht nach Geschlecht, Herkunft oder Religion. Unser Fokus liegt auf der Qualifikation und der Fähigkeit sich in unsere Arbeitswelt zu integrieren.

Durch unseren zentralen Standort von **traditionsWerk** in Fürth / Bayern gehören Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zum Unternehmensstandard. Auch die angemessene Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehört dazu.

Es gibt bei **traditionsWerk** aktuell keine Integrationsprogramme. Durch die nahezu familiäre Struktur im Unternehmen und der Möglichkeit seine persönlichen Bedürfnisse aus dem Privatleben mit in das Arbeitsleben einzubringen, kann jeder Mitarbeiter seine für sich optimale Kombination im Bereich der Arbeitszeit umsetzen, sofern es die Arbeitssituation zulässt.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Der Erfolg des Unternehmens steht und fällt mit dem Engagement und der Qualifizierung der Mitarbeiter. Gerade in unserem handwerklich und künstlerisch geprägten Arbeitsumfeld sind unterschiedliche Fähigkeiten und eine hohe Fachkompetenz notwendig, um Probleme zu erkennen und Ideen für Lösungsansätze generieren zu können.

Dieses umfangreiche Wissen geben wir auch gern an geeignete Mitarbeiter weiter.

Weiterbildungs- und Gesundheitsmaßnahmen werden individuell mit den Mitarbeitern erarbeitet. Darüber hinaus werden gesundheitliche Präventivmaßnahmen der Mitarbeiter finanziell unterstützt.

In 2018 wurden bei **traditionsWerk** als Weiterbildungsmaßnahme ein Zeichenkurs und als Gesundheitsmaßnahme ein Yoga-Kurs angeboten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Berichtszeitraum gab es keinerlei Verletzungen, durch die Ausfalltage oder Abwesenheiten entstanden sind. Auch sind keine arbeitsbedingten Todesfälle aufgetreten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Wir sind ein kleines, familiär geführtes Unternehmen und gewerkschaftlich nicht organisiert. Aufgrund unsere Betriebsgröße von weniger als fünf wahlberechtigten Mitarbeitern sind aktuell bei **traditionsWerk** weder ein Personal- noch ein Betriebsrat vorhanden.

Für die Mitarbeiter im Atelier von **traditionsWerk** hat sich für eine Festschreibung von Gesundheits- und Sicherheitsthemen bisher auch keine Notwendigkeit ergeben. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter gern bei der Teilnahme an einem individuellen Sport- und Trainingsprogramm als Basis unseres Gesundheitsmanagements und sehen darin eine sinnvolle Präventionsmaßnahme auch im Hinblick auf den demographischen Wandel im Unternehmen.

Eine unterschiedliche Arbeitsplatzgestaltung ergibt sich im Atelier von **traditionsWerk** aufgrund von verschiedenen Fertigungsstufen, die ein abwechslungsreiches Arbeiten sowohl im Stehen als auch im Sitzen beinhalten.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Derzeit bilden wir bei **traditionsWerk** nicht aus, unterstützen aber jegliche Form der Weiterbildung. Da im Sinne unserer Philosophie die Weiterbildungsmaßnahmen vornehmlich dem Mitarbeiter und dann auch dem Unternehmen dienen, liegt die jährliche Anzahl an Stunden, die für Weiterbildung aufgewendet werden allein im Verantwortungsbereich des Mitarbeiters. Eine quantitative Erfassung der aufgewendeten Stunden erfolgt bisher nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Im Atelier von **traditionsWerk** gibt es weder Kontrollorgane noch Minderheitsgruppen. Jeder Mitarbeiter erbringt die bestmögliche Leistung für den Kunden. Durch die verschiedenen Fertigungsstufen und die entsprechende Fertigungstiefe ergeben sich automatisch Abhängigkeiten im jeweiligen Ablauf, die koordiniert gesteuert und vom

Mitarbeiter selbst kontrolliert werden.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es sind keine Vorfälle von Diskriminierung aufgetreten.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir arbeiten ausschliesslich mit europäischen Lieferanten zusammen, die folgende Kriterien gewährleisten: Keine Kinderarbeit, menschenwürdige Arbeitsbedingungen, faire und ausreichende Entlohnung, keine überlangen Arbeitszeiten, keine Diskriminierung bei der Beschäftigung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Aktuell existieren bei **traditionsWerk** keine Investitionsvereinbarungen oder Investitionsverträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Der zentrale Geschäftsstandort und Unternehmenssitz von **traditionsWerk** wird im Hinblick auf Menschenrechte und menschenrechtliche Auswirkungen regelmäßig überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Es wurden keine neuen Lieferanten aufgenommen.

traditionsWerk bezieht die gebrauchten Kaffeesäcke über

deutsche Importeure aus aller Welt. Daher ist es nicht nachvollziehbar, ob die Kaffeesäcke unter Menschenrechtsaspekten im Ursprungsland des jeweiligen Kaffees hergestellt wurden. Da aber der Kaffeesack nicht exklusiv für **traditionsWerk** gefertigt wurde, sondern im eigentlichen Sinne als Abfallprodukt zu uns ins Atelier kommt, steht für uns der Aspekt der Erhaltung und Neuverwertung des jeweiligen Kaffeesacks im Fokus.

Die Herkunft der anderen Materialien von Zulieferern und Auftragnehmern ist nachweisbar, da viele unserer Zulieferer in Deutschland und den angrenzenden EU-Nachbarländern unter Menschenrechtsaspekten produzieren.

Sollten die Menschenrechte bei der Herstellung nicht eingehalten werden, behalten wir uns vor die Geschäftsbeziehungen aufzukündigen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Derzeit prüfen wir unsere Lieferanten nicht auf soziale Auswirkungen. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette sind uns nicht bekannt.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Wir engagieren uns für soziale und ökologische Belange in der Region durch Kultursponsoring (Theater und Film).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
 - i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Zur Höhe des verteilten wirtschaftlichen Wertes in Relation zum erwirtschafteten Wert bei **traditionsWerk** kann keine

Aussage getroffen werden, da keine monetäre Bewertung von nicht-monetären Zuwendungen erfolgt ist und darüber hinaus auch weder an Mitarbeiter noch an jedwede Institutionen monetäre Zuwendungen vorgenommen wurden.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir schätzen unsere Unabhängigkeit und wahren unsere Neutralität gegen Interessen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Daher unterstützen wir weder politische Parteien noch politische Organisationen. Für unser Unternehmen besteht keine Mitgliedschaft in einer politischen Organisation. Es wurden von **traditionsWerk** bisher auch keine Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren oder Einträge in Lobbylisten vorgenommen.

Wir nehmen jedoch unsere wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Verantwortung wahr, indem sich **traditionsWerk** als Unternehmen in der Region engagiert: Durch die finanzielle Unterstützung öffentlicher Einrichtungen und der Unterstützung von Studienprojekten junger Künstler.

Eine interne Priorisierung aufgrund von ökologischen Kriterien dient als Hilfe bei der Auswahl bei den Unterstützungsaktivitäten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es werden bei **traditionsWerk** grundsätzlich keine Spenden an politische Parteien, Politiker oder damit verbundene Einrichtungen gezahlt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Compliance ist bei uns Teil der Unternehmensphilosophie. Daher liegt die Verantwortung für dieses Thema bei der Geschäftsführerin und Inhaberin von **traditionsWerk**.

Korruptionsprävention bedeutet für uns eine hohe Sensibilisierung und die Einhaltung gesellschaftlicher Werte für ein friedliches und ehrliches Miteinander.

Alle Werte werden innerhalb von **traditionsWerk** vorgelebt und sind in einer unternehmensbezogenen Compliance- und Anti-Korruptionsrichtlinie zusammengefasst, die den Mitarbeitern gegen Unterschrift ausgehändigt wird. Einmal im Jahr werden die Regelungen im Rahmen einer Mitarbeiterschulung anhand von kurzen Vorträgen zu

Integrität, Antikorruption, Datenschutz und Einhaltung ethischer Standards aufgefrischt. Zusätzlich sind alle relevanten Maßnahmen und Prozesse so ausreichend abgestimmt, dass die Geschäftsführung von traditionsWerk in alle wesentlichen Prozesse mit einbezogen ist.

Die Compliance- und Anti-Korruptionsrichtlinien werden halbjährlich intern überprüft. Bisher gab es aufgrund der kontinuierlich durchgeführten Schulungen zum Thema "Korruptionsprävention" und der Anpassung der internen Prozesse noch keine Korruptionsfälle bei **traditionsWerk**.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

traditionsWerk agiert mit seinen vier Geschäftseinheiten von einem zentralen Standort in Fürth / Bayern aus. Dieser Unternehmensstandort wurde im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft. Es wurden dabei keinerlei erhebliche Risiken festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegt bisher kein einziger bestätigter Korruptionsfall vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es wurden bisher keinerlei Bußgelder oder sonstige nicht-monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften gegen **traditionsWerk** verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2018 für GRI SRS 303 und 403 und auf die GRI-Standards 2016 für alle anderen angewandten GRI-Standards.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 GRI SRS 306-2
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1